

Talking Hetz - die Schülerradiosendung aus dem BRGOP

Das heurige (Schul)Radiojahr war von so viel Action und Geschehnissen geprägt, dass für eine ausführliche und penible Dokumentation derselben außerhalb des Radios so gut wie keine Zeit mehr blieb. Daher schreiben wir hiermit ab sofort eine Stelle für einen Radiojournalisten aus: Arbeitsbeginn: September 2013, Anforderungen: einschlägige Kenntnisse im Radiobereich, insbesondere bei Talking Hetz, Freude am Radio und jede Menge Idealismus, Bezahlung: ein dickes Lob von Seiten der Radiolehrerschaft und mit etwas Glück eine Tafel Schokolade am Schulschluss. Anmeldungen: Ab sofort bei HUB und GRE!

Was läuft da? / Ča tako biži? / Mi zajlik ott?

Radio OP

- mehrsprachig, offen, werbefrei
- seit 2009 auf 98,8 MHz im Bezirk zu hören
- weltweit per Live-Stream auf www.radioop.at zu hören

Volkgruppenradio, kurz Schülerradio genannt

- als Unverbindliche Übung („Freifach“) für alle Klassen mit 1 Wochenstunde
- als Verbindliche Übung für die 2. Klasse im Pannonischen Gymnasium (1 Wochenstunde)
- Schülerradiosendung Talking Hetz (TH): Montag bis Donnerstag 14:00 bis 15:00 Uhr, mit Live-Moderation, Schoolnews, Wetterbericht (ein großes DANKE an die ZAMG!), Kinoprogramm und gebauten Beiträgen
- Talking Hetz Morgenshow (THMS): Montag bis Donnerstag 07:35 bis 07:50 Uhr, mit Live-Moderation, Schoolnews und Infos zum Tag

Was machen unsere 10-15-Jährigen? / Ča tako djelamo? / Mit csinálnak a 10-15 évesek?

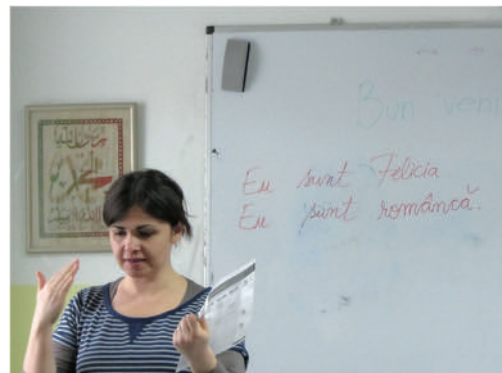
Radiomachen heißt

- sich mit dem Computer vertraut machen (tippen, e-mailen, Anhänge öffnen und versenden)
- im Internet recherchieren (Informationen suchen, finden und verstehen lernen)
- Moderationstexte schreiben (sich mit neuen Themen beschäftigen, Informationen zusammenfassen bzw. in eigenen Worten wiedergeben, kreativ sein, mit anderen zusammenarbeiten)
- Live-Sendungen moderieren (Termine einhalten, Verantwortung übernehmen, Eigenständigkeit üben, das Mischpult bedienen, Sprechhemmungen überwinden, das Selbstbewusstsein stärken, Sprachkenntnisse erweitern, Selbstbeherrschung und Teamwork erleben)
- Interviews machen (Themen und Fragestellung vorbereiten, auf andere zugehen, sozialen Umgang trainieren, Abweisungen einstecken lernen, Aufnahmegeräte bedienen)
- Beiträge gestalten (Texte verfassen, einsprechen und mit dem Schnittprogramm bearbeiten, mit mehreren Tonspuren arbeiten, kreativ sein)

Die Highlights im heurigen Jahr? / Zvanaredni trenutki? / Csúcspontjaink az idei évben?

- Wiedereinführung der Talking Hetz Morgenshow
- der Comenius-Tag mit den Straßenbefragungen im Dezember
- die Gestaltung des Beitrages für den österreichischen Schülerradiotag im Februar mit Mag. Vlasich
- das Sprechtraining für „langgediente“ Radiokids mit Mag. Thomas Krennert
- der 1. österreichische Schülerradiotag am 06. März, über den die Volkgruppenredaktion des ORF einen Fernsehbeitrag bei „Dobar dan, Hrvati“ gestaltete
- der Besuch und das Kennenlernen des Gehörlosenzentrums Equalizent in Wien inklusive eines Einführungskurses in die Gebärdensprache
- der Besuch der Islamischen Fachschule für Soziale Bildung in Wien mit anschließendem Rumänischsprachkurs
- die Rumänienreise nach Sibiu Ende April
- die Interviews mit Landeshauptmann Hans Niessl und Landeshauptmannstellvertreter Franz Steindl bei der 50-Jahr-Feier unserer Schule
- der Kinotag für alle Radio-Kids
- der Radio-Wientag Ende Juni
- und genau genommen: jede der Talking Hetz Sendungen bzw. der Talking Hetz Morgenshow ist ein Highlight für sich! :) Ča nije tako?!? Ugye?!? ;)





LÖBLICHES INTERNAT. PROJEKT

Comenius-Projekt „RUX“: Wir gehören zusammen. Bekämpfe Xenophobie und Rassismus mit Radio!

Rassismus? Nein, danke!

Unter diesem Motto arbeiten derzeit sechs europäische Schulen im Rahmen eines Comenius-Projekts zusammen – und das BRGOP ist live dabei! Mit dem ersten Partnertreffen an der italienischen Schule Dante Alighieri in Pula (Kroatien) wurde Ende September die Basis für das Comenius-Projekt an unserer Schule gelegt. Im laufenden und im nächsten Schuljahr beschäftigen sich die beteiligten Schulen intensiv mit dem Thema Rassismus und Xenophobie. Ziel des Projekts ist die Auseinandersetzung mit und Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit in der unmittelbaren Umgebung, aber auch über die Landesgrenzen hinaus. Neben der Islamischen Fachschule für Soziale Bildung in Wien kooperiert das Gymnasium Oberpullendorf mit vier weiteren Schulen aus Kroatien, Rumänien, Polen und Tschechien. Gearbeitet wird nicht nur an den einzelnen Schulstandorten, sondern auch im Rahmen von Workshops und Diskussionsrunden unter anderem während gegenseitiger Besuche. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Medium Radio gelegt. Es werden Interviews geführt und Radiobeiträge gestaltet und ausgestrahlt. Von Oberpullendorfer Seite werden daher vor allem die SchülerInnen der Unverbindlichen Übung Radio und der WPG Gruppe Deutsch/Medien in das Projekt eingebunden, es wird aber auch in einzelnen anderen Fächern und Klassen mitgearbeitet.

Die Arbeitssprache des Comenius-Projekts „Wir gehören zusammen. Bekämpfe Rassismus und Xenophobie!“ ist Deutsch, vor den Besuchen in den Partnerländern bekommen Schüler/innen wie Lehrer/innen jedoch die Möglichkeit, die Sprache des jeweiligen Gastlandes in Sprachkursen kennen zu lernen. Die Treffen in den Partnerländern sollen die Toleranz und das gegenseitige Verständnis fördern, den Weg zu neuen Einsichten und Freundschaften ebnen und das Bewusstsein für jede Art der Diskriminierung in der eigenen,

aber auch in fremder Umgebung schärfen. Europa soll ein Stück weiter zusammenwachsen. Ein großer Schritt in diese Richtung konnte mit dem zweiten Arbeitstreffen Ende April in Rumänien getan werden – mehr darüber im folgenden Artikel.

Für das kommende Schuljahr sind Treffen in Bytom (Polen) und Pilsen (Tschechien) geplant und außerdem werden wir Vertreter unserer Partnerschulen auch am BRGOP begrüßen können.

Offenheit für anderes? Ja, bitte!



Partner:

- ♦ Střední zdravotnická škola a Vyšší odborná škola zdravotnická Plzeň – **TSCHECHISCHE REPUBLIK**
- ♦ Bundesgymnasium, Bundesrealgymnasium, Bundesoberstufenrealgymnasium Oberpullendorf – **ÖSTERREICH**
- ♦ TŠŠ-SMSI Dante Alighieri Pula-Pola – **KROATIEN**
- ♦ Islamische Fachschule für Soziale Bildung der Islamischen Religionsgemeinde Wien – **ÖSTERREICH**
- ♦ Gimnazjum nr 15 – **Bytom POLEN**
- ♦ Colegiul Tehnic Energetic Sibiu – **RUMÄNIEN**



Rumänien - das fremde, unbekannte Land? Nicht für uns Radiofreaks!

Zwei links, drei rechts oder umgekehrt? Das war zumindest auf unserer 14-stündigen Heimreise aus Rumänien in den Zugsabteilen die große Frage. Füße hier, Kopf da und dann tauschen? Da, mulțumesc! Cu plăcere!

Die letzte Aprilwoche verbrachten wir Radioleh-rerinnen Mag. Susanne Huber und Mag. Karin Gregorich mit sieben Radioschüler/inne/n im bezaubernden Sibiu, um uns mit den fünf anderen Partnerschulen im Comenius-Projekt „Wir gehören zusammen. Bekämpfe Rassismus und Xenophobie mit Radio!“ (kurz RuX) zu treffen. Als Gäste der rumänischen Partnerschule Colegiul Energetic wurden wir rundum verwöhnt und ausgezeichnet betreut, lernten die anderen Comenius-Schüler/innen aus Rumänien, Kroatien, Polen, Tschechien und Wien bei gemeinsamen Workshops und Präsentationen zu unserem RuX-Projekt, aber auch während gemeinsamer Ausflüge (wie der urigen Kutschenfahrt), näher kennen.

Patru verde, șapte verde, șapte albastru ... UNO Sibiu! hieß es während der 13-stündigen Zugfahrt nach Sibiu. Während unserer Rumänienwoche erweiterten wir nicht nur unsere Sprachkenntnisse (wir kommunizierten in 14 Sprachen!), sondern erhielten auch Einblick in die rumänische Kultur und Tradition, in die Lebensweise einzelner Roma-Sippen, wir staunten über den bunten Mix aus Völkern und Konfessionen, über die vielen Kirchen in kleinen Dörfern, über (mit offenen Türen fahrende) Züge mit (Einschuss?)Löchern in den Fenstern, über die einladende, unberührte Natur Siebenbürgens und die wunderschöne Altstadt in Sibiu. Besonders viel Spaß machten die Interviews mit den Stadtbewohnern, die sich, wie auch unsere Schulpartner, als sehr zuvorkommend und äußerst nett erwiesen. Am liebsten hätten wir um eine Verlängerungswoche ange-sucht ...

(Mag. Karin Gregorich und Mag. Susanne Huber)







